AWO Zeitung

Arbeiterwohlfahrt Regionalverband
Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

2 / 2024















Mitteilungen aus den Verbänden · Sommerfest der Freiwilligen · Aktionsmonat Ehrenamt · BIQ – Berufliche Integration im Quartier · Senioren Aktivtreff in Kaltenmoor · Lüneburger Wochen gegen Rassismus · Gartenprojekt NaturPUR · Sozialraumprojekt Dahlenburg · AWO Tagesreise AWO Geschichte · Alte Schule Wendisch Evern · kaffee.haus Veranstaltungen · AWO Preisrätsel

Neuauflage von Hartz IV: AWO entsetzt über Haushaltseinigung zum Bürgergeld

Pressemitteilung des AWO Bundesverbandes

Das Bundesfinanzministerium hat sein Papier „Wachstumsinitiative – neue wirtschaftliche Dynamik für Deutschland" vorgestellt. Die darin vorgesehenen Reformen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende verschärfen Sanktionen und Mitwirkungspflichten. Regeln zur Zumutbarkeit bei der Arbeitsaufnahme werden verschärft. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) befürchtet, dass so soziale Sicherheit abgebaut und Ressentiments weiter geschürt werden, statt lösungsorientiert Menschen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Dazu AWO-Präsident Michael Groß: „Seit Jahren werden Bürgergeldsätze kleingerechnet. Darauf mit Sanktionen und Strafmaßnahmen zu reagieren, statt sinnvoll zu reformieren, ist für betroffene Menschen blanker Hohn." Wer als alleinstehende Person einen einzigen Termin verpasst, dem droht in Zukunft eine Minderung um fast 170 Euro im Monat, bisher sind es unter 60 Euro. Auch wer aufgrund der eigenen Kündigung eines Arbeitsverhältnisses eine Sperrzeit für das Arbeitslosengeld I erhält und zur Sicherung seines Lebensunterhalts Bürgergeld beantragt, soll in Zukunft pauschal eine Sanktion in Höhe von 30 Prozent erhalten. Personen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, sollen monatlich in Präsenz beim Jobcenter vorstellig werden und Menschen, die als Totalverweiger*innen abgestempelt werden, verstärkt mit 1-Euro-Jobs in den Arbeitsmarkt reintegriert werden. „Damit wird ein Arbeitsmarktinstrument, das zu einer Eingliederung in den Arbeitsmarkt beitragen kann, zu einem Bestrafungsinstrument degradiert," so Groß weiter.

„Die einzig innovative Idee, die wir in dem Papier finden können, ist die sogenannte Anschubfinanzierung, mit der Bürgergeldbeziehende für die Aufnahme einer Erwerbsarbeit finanziell belohnt werden sollen. Aber auch hier liegt der Teufel im Detail: wer mit seinem Einkommen aus Erwerbsarbeit weiter bürgergeldberechtigt ist, kommt nicht in den Genuss der Prämie. Das kann zum Beispiel Mehrkindfamilien in Regionen mit hohen Wohnkosten betreffen, weil der Lohn nicht für den Lebensunterhalt und die Miete der ganzen Familie reicht und weiter aufstockend Bürgergeld bezogen werden muss. Die Bundesregierung sollte sich daher besser auf eine Reform der Freibeträge für Erwerbseinkommen konzentrieren, von der alle Leistungsberechtigten profitieren können, wenn sie ihre Erwerbsarbeit ausweiten oder eine neue Stelle antreten," so Groß.

Die vorgeschlagenen Reformen konterkarieren den positiven Grundgedanken des Bürgergelds, Menschen zu fördern und zu qualifizieren. Dabei sind Einsparpotenziale für den Haushalt nur gering. „Statt nachhaltiger Arbeitsmarktpolitik setzt die Bundesregierung damit auf Symbolpolitik auf Kosten des Sozialstaats. Die Ampel hat nun die Wahl: setzt sie die Pläne um und beschließt damit eine Neuauflage von Hartz IV oder entwickelt sie das Bürgergeld zu einer solidarischen Grundsicherung weiter, die fördert, statt zu bestrafen?"

➤ AWO Bundesverbandes / Berlin

Haushaltseinigung der Bundesregierung ist eine Enttäuschung!

Pressemitteilung des AWO Bezirksverbands Hannover e.V.

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hat sich die Bundesregierung auf Eckpunkte zum Bundeshaushalt 2025 einigen können. Die von der Ampel-Regierung geplante Kindergrundsicherung ist nicht darunter. Schon länger hing das geplante Gesetz im Bundestag fest, nun gibt es eine deutliche Absage.

„Wir sind enttäuscht von der Haushaltseinigung der Bundesregierung", so Marco Brunotte, Vorstandsvorsitzender des AWO Bezirksverbands Hannover e. V. Geplant war, dass die Kindergrundsicherung Leistungen übersichtlicher bündeln, Familien von ihrer Holschuld befreien und eine verlässliche staatliche Absicherung schaffen sollte, die sich an der tatsächlichen Lebensrealität der Kinder und Eltern orientiert. „Vermehrt haben wir die Bundesregierung in Bezug auf die Umsetzung und Ausgestaltung der Kindergrundsicherung scharf kritisiert", erklärt Brunotte weiter. „Dass nun gar keine Kindergrundsicherung kommt, trifft uns schwer und zeigt, dass die Sparmaßnahmen der Ampel-Parteien in die völlig falsche Richtung gehen." Laut Haushaltsplan 2025 sind eine Erhöhung des Kindergeldes sowie des Kindersofortzuschlags um jeweils fünf Euro geplant. „Diese Beschlüsse sind wirkungslos und halten wir für sozial ungerecht, da die Erhöhung bei von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen nicht ankommt", sagt Brunotte. „Die Prävention von Kinderarmut in Deutschland scheint keine Priorität zu haben."

➤ AWO Bezirksverband Hannover e.V.

Rentner*innen demonstrieren für Inflationsausgleich

Mehr als 200.000 Unterschriften an Finanzsenator Dr. Andreas Dressel übergeben – Kundgebung auf dem Rathausmarkt



Mit einem lautstarken Umzug durch die Innenstadt und einer Kundgebung auf dem Rathausmarkt haben heute rund 500 Menschen ihre Forderung nach einem Inflationsausgleich von 3.000 Euro auch für Rentner*innen erneut unterstrichen. Bereits seit knapp drei Monaten sammelt ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Sozialverbänden und Seniorenbeiräten in Hamburg und Schleswig-Holstein Unterschriften für die Forderung nach der Ausgleichszahlung. In einem symbolischen Akt wurden die mehr als 200.000 Unterschriften heute vor dem Hamburger Rathaus an Finanzsenator Dr. Andreas Dressel übergeben.

Das Bündnis fordert einen steuer- und abgabenfreien Ausgleich, damit auch die Rentner*innen die gestiegene Inflation und Teuerungen kompensieren können. Vor allem bei den Heizungs- und Energiekosten, den Mieten, bei Medikamenten und Lebensmitteln sind die Preise spürbar gestiegen. Arbeitnehmer*innen haben einen finanziellen Ausgleich schon lange bekommen, dies verdanken sie dem Einsatz der Gewerkschaften. Auch Bundes- und Landespensionär*innen wurden schon bedacht. Rentner*innen gingen bisher leer aus – auch sie brauchen dringend den Inflationsausgleich von 3.000 Euro, nur das wäre fair und sozial! Das norddeutsche Bündnis fordert außerdem eine grundsätzliche Reform des Rentensystems, hin zu einer Erwerbstätigenversicherung, in die auch Beamt*innen, Abgeordnete und Selbständige einzahlen.

Jutta Blankau, Präsidiumsvorsitzende AWO Hamburg: „Der große Zuspruch zu unserer Forderung freut uns und er zeigt, dass wir ein gesellschaftlich extrem wichtiges Thema aufgegriffen haben. Schon jetzt werden immer mehr Rentner*innen zum staatlichen Versorgungsfall. Daher fordern wir eine echte Rentenreform, die die Finanzierungsbasis der gesetzlichen Rente insgesamt auf breitere Beine stellt, indem sie alle Erwerbstätigen, also auch Beamte, Selbständige sowie alle Abgeordneten in Bund und Land, einbezieht. Sich allein auf eine mögliche Rendite des neuen Generationenkapitals am Aktienmarkt zu verlassen, reicht bei Weitem nicht aus!“

Klaus Wicher, Landesvorsitzender SoVD Hamburg: „Rentner*innen haben ihr Leben lang mit ihren Einzahlungen das Rentenmodell getragen. Die Fairness gebietet es, dass wir solidarisch gegenüber denjenigen sind, die die anfallenden Härten, wie eben eine hohe Inflation, hohe Energie- und Lebensmittelpreise, aus eigener Kraft nur noch schwer ausgleichen können.“

➤ Presseinformation AWO Landesverband HH / SoVD Landesverband HH

Kontakt für Rückfragen:

Horst Emmel
AWO Landesverband Hamburg e.V.
Stv. Vorsitzender des Präsidiums
Tel.: 0178 731 43 72
www.awo-hamburg.de

Susanne Rahlf
SoVD Landesverband Hamburg
Pressesprecherin
Tel.: 0151 44 54 56 93
susanne.rahlf@sovd-hh.de

Grüße

Liebe AWO Freunde und Freundinnen,

Da passt mal kurz nicht auf – und schon ist die Hälfte des Jahres vorbei. Daher: Freudig und mit Elan möchte die AWO die zweite Hälfte des Jahres angehen. Im Kalender 2024 sind einige Termine erwähnt. Das umfängliche Angebot aller Aktivitäten der AWO vor allem in den Ortsvereinen bietet aber ein Blick auf die Homepage der AWO unter www.awo-lueneburg.de und dort auf das Register Ortsvereine. Für nahezu jeden Tag finden sich dort Möglichkeiten zum Mitmachen, Miteinandersein und Müßiggang. Wir sind gespannt auf Eure Beiträge und Informationen für die nächste AWO-Zeitung, die Ende November erscheinen soll. Macht's gut, bleibt gesund und frohgemut!

➢ Euer Duo aus dem Verbandssekretariat
Katja & Torsten

AWO Kalender

Mi 04.09. Fahrt in die Südheide

Sa 28.09. Jahreshauptversammlung OV LG

Fr 25.10. Happy Hour für AWO-Mitarbeiter

Fr 08.11. AWO Aktiv Tag

So 01.12. Fahrt nach Bremen

In aller Kürze

Der **„Jungen-Zukunftstag"** bei der AWO am 25.04.24 war ein voller Erfolg. 14 Jungs haben einen ganzen Vormittag lang verschiedene Arbeitsbereiche der AWO wie die Tagesgruppe, den Jugendmigrationsdienst und PACE kennenlernen und erste Einblicke in die Arbeit im sozialen Bereich erhalten können. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Leider hat sich der **Ortsverein Adendorf der AWO** zum 30.06.2024 aufgelöst. Personelle Gründe aber auch die Folgen der Corona Pandemie führten dazu, dass gar keine Aktivitäten mehr im Ortsverein stattfanden. Auch gab es nicht genügend Bereitschaft, sich an der Vorstandsarbeit zu beteiligen. Die Mitglieder des Ortsvereins werden nun vom Regionalverband betreut.

Schließung der Jugendwerkstatt & Umzug Geschäftsstelle job.sozial
Die Jugendwerkstatt Lüneburg in Trägerschaft der job.sozial GbR wird am 31.07.2024 nach 13 Jahren aus wirtschaftlichen Gründen Ihre Tore schließen. Der Hauptsitz von job.sozial wird daher zum 01.08.24 in die Räumlichkeiten des Projektes ZEUGHAUS umziehen: job.sozial GbR, Katzenstr. 3, 21335 Lüneburg, Telefon 04131 757 13 58

Beim **OV Lüchow** geht es erst ab September weiter mit dem beliebten Frühstückstreffen. Jeden letzten Samstag im Monat ab 10:30 Uhr im „Allerlüd" in Lüchow



Der langjährige stellvertretende Vorsitzende des AWO Regionalverbandes **Klaus-Peter Dehde** wurde von der Landrätin des Kreises Lüchow-Dannenberg Dagmar Schulz für sein unermüdliches Wirken in der Kommunal- und Landespolitik, speziell im Jugendhilfeausschuss, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.

Marco Brunotte (AWO Bezirk Hannover),
Achmed Date (Vors. AWO RV), Klaus-Peter Dehde,
Günter Wernecke (GF AWO RV) (v.l.n.r.)

Sommerfest der Freiwilligen im kaffee.haus Kaltenmoor

Es hat sich schon zu einer Tradition entwickelt: Das Sommerfest der Ehrenamtlichen. Ein zwangloses Zusammenkommen all der Menschen, die sich in Ortsvereinen, Selbsthilfegruppen, Freiwilligenverbänden und vielem mehr, ehrenamtlich engagieren. 42 Personen kamen im kaffee.haus Kaltenmoor am 21.06.2024 zusammen, genossen das leckere Buffet und wurden beim Bingo spielen ordentlich durcheinander gewirbelt.

Wir sagen DANKE für Euer Engagement und freuen uns auf Euch beim nächsten Sommerfest 2025!



Was macht eigentlich BIQ?



Ayse Çelik ist Teilnehmerin im Berufshilfeprojekt „BIQ – Berufliche Integration im Quartier“ und kommt seit ungefähr vier Jahren fast täglich ins Restaurant „Zum Hägfeld“. Die aktuell 17 Teilnehmenden im Projekt erwerben fachpraktische Qualifizierungen in den Bereichen Küche und Service. Darüber hinaus nehmen sie an Deutsch- und interkulturellen Trainings teil und werden sozialpädagogisch betreut. Frau Çelik berichtet von Ihrem Projektalltag.

Können Sie ein bisschen über sich erzählen? Wer sind Sie und wo kommen Sie her?
Ich heiße Ayse Çelik, bin 41 Jahre alt und komme aus der Türkei. Mit meinen drei Kindern wohne ich in Kaltenmoor.

Sie sind seit ungefähr vier Jahren im Projekt. Wie war es für Sie als Sie das erste Mal ins Restaurant gekommen sind?
Sehr gut, weil alle sehr nett und freundlich sind. Zuerst war ich ein oder zwei Wochen in der Küche, aber dann sollte ich einen Tag im Service aushelfen und dort haben sie mich nicht mehr gehen lassen. Seitdem bin ich im Service.

Wie sieht ein typischer Vormittag in Ihrem Arbeitsalltag aus?
Um 9 Uhr fange ich an, bis ungefähr 13.30 Uhr. Freitags bleibe ich meistens ein bisschen länger, weil es viele Gäste gibt. Zu meinen Aufgaben gehören Tische abwischen, Besteck trocknen, Schubladen einräumen, Zitronen schneiden, Tassen, Gläser und Teller ordnen. Die ersten Gäste kommen gegen 11.30 Uhr. Die Bestellungen nehme ich nicht auf, aber ich räume den Tisch ab, decke neu ein, stelle neues Besteck hin und kümmere mich um die Getränke.

Was gefällt Ihnen am besten im Projekt?
Mir gefällt am besten, dass ich gut alleine arbeiten kann und trotzdem in einem Team bin. Alle ein bis zwei Tage besprechen wir uns und dann weiß ich genau, was zu tun ist und kann mir die Aufgaben selbst einteilen und mich organisieren.

Was hat sich für Sie verändert seit Sie im Projekt sind?
Es hilft mir sehr und es ist das erste Mal, dass ich arbeite. Vorher habe ich nicht gearbeitet, sondern mich um meine Kinder gekümmert. Zuhause habe ich auch immer nur Türkisch gesprochen. Hier habe ich langsam Deutsch gelernt. Davor habe ich mich geschämt und wollte nicht so viel sprechen, aber jetzt ist es gut, dass ich mehr spreche. Hier sind alle gleich und es wird nicht so schnell gesprochen. Manchmal lachen wir auch, wenn wir etwas nicht verstehen. Es ist lustig und wir sind eine Gemeinschaft.

Hatten Sie hier im Projekt schon ein besonderes Erlebnis?
Nein, hier sind alle Tage gleich. Manchmal gibt es eine Geburtstags- oder Trauerfeier. Dann gibt es viel Arbeit zum Beispiel mit der Tischdeko. Aber die meisten Tage sind immer nach demselben System und es gefällt mir gut, wenn alles klappt. Im Fall, dass viel los ist, springe ich gerne ein. Ich bin ganz flexibel und komme, wenn ich gebraucht werde.

Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?
Ich bin wunschlos glücklich.

➤ Katharina Bonin / Awocado Service gGmbH

Einladung zum Grillfest

Aktionsmonat Ehrenamt

AWO Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Hannover e.V.

An alle AWO-Mitglieder und Ehrenamtler*innen:
Wir möchten euch zum Aktionsmonat Ehrenamt
zu einem gemeinsamen Grillfest einladen.

Wo: AWO Trialog Soltau, Winsener Str. 34F, 29614 Soltau

Wann: Freitag, 20. September 2024 ab 16:30 Uhr

Freut euch auf einen bunten Abend mit kalten Getränken,
einem reichhaltigem Grillbuffet und musikalischer Unterhaltung.



Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte beim Verbandssekretariat.

Aktivtreff für Senior*innen in Kaltenmoor

Ein neues Angebot im kaffee.haus Kaltenmoor ab dem 01. Juli 2024

Der Aktivtreff ist ein regelmäßig stattfindendes Freizeitangebot für Senior*innen im kaffee.haus Kaltenmoor. Gemeinsam werden gesellige Zusammenkünfte, Ausflüge, sportliche Aktivitäten oder informative Veranstaltungen geplant und umgesetzt.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich zu individuellen Themen beraten zu lassen und einfache Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie mitmachen möchten oder Fragen haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

Bereits bestehende Angebote:

- Jeden Montag 14:30 bis 16:30 Uhr Kaffee- und Spielenachmittag
- Jeden Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr Wechselndes „Motto Frühstück“

Geplante Angebote:

- Erzählkreise
- Spieletreffs
- Themenrunden z. B. zu Rente und Vorsorge, altersgerechtes Wohnen, Angebote der medizinischen Versorgung, stadtteilnahe Dienstleistungsangebote, Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement im Alter
- Bildungsangebote z. B. zur Digitalisierung oder Mobilität
- Gemeinsame Ausflüge in die Natur, Picknicks
- Besuch kultureller Einrichtungen
- und anderes mehr...

Informationen und Voranmeldungen über das Büro unter 04131 75 96-14



Das Projekt „Senioren Aktivtreff Kaltenmoor“ wird gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie.

Griechischer Abend im OV Bad Bevensen

In der AWO Bad Bevensen wurde gefeiert. Am Freitag, den 12.07.24 war zum "Griechischen Abend" geladen. Die Räume der AWO, liebevoll geschmückt mit Blumen und blau-weißen Girlanden, Lampions und Luftballons luden ein zum gemütlichen Beisammensein in griechischem Ambiente. Rund 30 Gäste – jung und alt – kamen zusammen und nutzten die Gelegenheit zum Wiedersehen, Lachen und Plauschen, unterstützt von einem üppigen, griechischen Buffet mit warmen und kalten Leckereien und passender Musik. Anschließend wurde Ouzo ausgeschenkt und das Tanzbein geschwungen. Ein entspannter, abwechslungsreicher Abend. Wunderbar!

➤ Silke Lehmann / OV Bad Bevensen



Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.000; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 10,- € (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.
Redaktion: Katja Wojanowski u. Torsten Krahn (v. i. S. d. P.)

Herausgeber: AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e. V., Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg; Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede
Telefon 04131 7 59 60 · Fax 04131 7 59 61 3
E-Mail: redaktion@awo-lueneburg.de
Internet: www.awo-lueneburg.de

Spenden zugunsten der AWO-Zeitung
erbitten wir unter dem Stichwort „Zeitung“ an die AWO, DE 54 2405 0110 0000 0484 05
eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung wird umgehend zugesandt.

Den eigenen Vorurteilen auf der Spur

Bereits zum neunten Mal haben sie stattgefunden, die „Lüneburger Wochen gegen Rassismus – für eine offene Gesellschaft". Unter dem Leitmotiv „Menschenrechte für alle" engagieren sich zahlreiche Lüneburger Organisationen, Vereine, Institutionen und Einzelpersonen aus den Bereichen Bildung, Soziales, Kunst / Kultur, Politik, Jugend und Migration für eine offene Gesellschaft.

Und auch dieses Mal war die AWOSOZIALe mittendrin, gleich mit zwei Veranstaltungen am 6.3.2024: Am Vormittag ging es los mit dem Workshop „Rassismusfreie Schule" für zwei 8. Klassen, organisiert vom Projekt „Mental health coaches" an der Kooperationsschule IGS Lüneburg. David Schupp von der Vielfaltsprojekte GmbH konnte als junger Referent mit seiner eigenen (Migrations-) Geschichte eindrucksvoll schildern, wie stark Vorurteile und Diskriminierung eine selbstwirksame Lebensgestaltung von Migrant*innen verhindern. Und wie wichtig es ist, ein unterstützendes Umfeld gerade in der Schule zu haben.

„Ich like ganz bewusst rassismuskritische Beiträge auf Instagram. Manche Kanäle nutze ich auch gar nicht mehr"
(Schüler einer 8.Klasse)

Der Schwerpunkt bei den insgesamt 45 Schülerinnen und Schülern lag ganz klar auf der Frage: was tun gegen Rassismus und Ausgrenzung in der Schule, im eigenen Klassenverband und in der Gesellschaft allgemein. „Klar und deutlich sagen, was ich nicht gut finde", „mich klar hinter meine Mitschüler*innen stellen, wenn sie diskriminiert werden", „Bestimmte Kanäle in den sozialen Medien nicht mehr benutzen, bzw. auf anderen ganz gezielt diskriminierungsfreie Beiträge liken" waren klare Statements.

Mittags kamen dann in der Wohnküche vom Wohnprojekt „Fluse" im Meisterweg über 20 Kolleginnen und Kollegen von der AWOSOZIALe zu der zweiten Veranstaltung zusammen. „Unterbewusste Vorurteile erkennen – diskriminierungsfrei am Arbeitsplatz" war das Thema dieses sehr inspirierenden Workshops mit Prof. Dr. Laing, der sich als Prof. an der evangelischen Hochschule in Bochum auf Rassismusforschung und Diversity-



Vorbereitungsteam Lüneburger Wochen gegen Rassismus. Alle Bilder: Rita Linderkamp

Trainings spezialisiert hat. In diesem „Speed-workshop" von 2½ Stunden ging es dann auch gleich von Anfang an rasant zur Sache: sehr lebendig, faktenbasiert und praxisbezogen ging die Reise von einprägsamen Kurzvorträgen über Zweier-Interviews bis hin zu kritischen Reflexionen der eigenen, meist unterbewussten Vorurteile.

„Bei der Frage, wer mir so in den Kopf kommt bei Literatur, Musik oder Malerei (bis zum 19. Jahrhundert) staune ich nicht schlecht: die kommen alle aus Europa. Andere kenne ich gar nicht"
(Workshop Teilnehmerin)

Die eigene eurozentrierte Sicht bei Literatur, Kultur und Politik ist da ebenso deutlich geworden wie z.B. die nachhaltige und zernagende Wirkung eigener Diskriminierungserfahrungen. Wie unglaublich prägend wirken da die vielen diskriminierenden und tiefgreifenden Erfahrungen des strukturellen Rassismus auf unsere migrantischen Ratsuchenden.

„Inspirierend" und „leider zu kurz" war dann auch das Resümee der Teilnehmenden. Eine Fortsetzung ist dringend angesagt. Alleine schon, um weitere Anregungen für Verhaltensänderungen zu kriegen und noch mehr sensibilisiert zu sein für den eigenen beruflichen und persönlichen Alltag.

➤ Von Rita Linderkamp / MBE-Team / AWOSOZIALe Dienste gGmbH



Constanze Redeleit und Rita Linderkamp im Workshop „Rassismusfreie Schule"



Constanze Redeleit und Rita Linderkamp im Workshop „Rassismusfreie Schule"

Migrationsberatung für Erwachsene Zugewanderte auf der Jobbörse

Am 23. Mai luden Agentur für Arbeit und Jobcenter zur zweiten Jobbörse für Arbeitgeber und Geflüchtete ein. Viele Arbeitssuchende nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Jobangebote zu informieren und persönliche Kontakte mit möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Auch wir haben die Möglichkeit, mit einem Info Stand vertreten zu sein, gerne wahrgenommen. Wir sind mit Arbeitgebern und Ratsuchenden ins Gespräch gekommen, haben über unser Beratungsangebot informiert und zahlreiche Ratsuchende unterstützt, sich auf der Messe zurecht zu finden. Für Viele war auch die AWO als Arbeitgeber interessant und wir konnten die Zugangsvoraussetzungen zu den unterschiedlichen Arbeitsbereichen und die Möglichkeiten zur Qualifizierung durch AWOCADO vorstellen.

Auch Unternehmen und der Arbeitgeberservice zeigte Interesse an der Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung. In einer Zeit des Fachkräftemangels setzen sich immer mehr Unternehmen mit dem Potential, den Qualifikationen und den Möglichkeiten zur Weiterbildung für Zugewanderte Menschen auseinander. „Die Zusammenarbeit mit der MBE hilft uns, geeignete Fachkräfte zu finden“, betonte ein Unternehmensvertreter.

Mit einem vollen Kalender, etwas heiser und sehr zufrieden sind wir zurück in die Bahnhofstraße gefahren.

➤ Ali Mohammad

NaturPUR - ein Gartenprojekt für Kinder und Jugendliche

AWOSOZIALe Dienste bietet ein neues Gartenprojekt in Küsten im Landkreis Lüchow-Dannenberg an. „NaturPur“ startet am 01.05.2024 und richtet sich an Kinder und Jugendliche sowie deren Familien, die im Rahmen der Familienhilfe von AWOSOZIALe Dienste Lüchow-Dannenberg betreut werden. Lernorte sind das Gartengrundstück der evangelischen Kirchengemeinde in Küsten und die ländliche Umgebung. Die Kinder und Jugendliche werden unter An- und Begleitung einen naturnahen Garten mit Obstbäumen, Kräuter-, Gemüse- und Blumenbeeten anlegen. Thematisch geht es darüber hinaus um „gesunde“ Ernährung und die Fragen: Wo kommen unsere Nahrungsmittel her? Wie werden diese angebaut? Wie kann ich frische Nahrungsmittel zubereiten oder haltbar machen?

Für NaturPUR kooperiert die ambulante Familienhilfe Lüchow-Dannenberg mit der AWO-Tagesgruppe Lüchow und trägerübergreifend mit den Familienhelden Süd und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Geplant ist NaturPUR als langfristiges Projekt, das viele Jahre über den Förderzeitraum bis zum 30.09.2025 hinausgehen soll. Ein Projekt, das sich Stück



für Stück mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt und gemeinsam Potenziale zur Entfaltung bringt, die in jedem Menschen angelegt sind.

➤ Jochen Rusina

Inhaltliche Verantwortung und Leitung des Angebots:
Jochen Rusina
Sozialarbeiter B.A. und
Natur-, Wald-, Erlebnispädagoge

Telefon: 0151 72 30 17 39

Stadtteilfest Kaltenmoor 2024

Wieder einmal ein voller Erfolg war das Stadtteilfest Kaltenmoor am 08.06.2024, bei dem die AWO mit zahlreichen Ständen der verschiedensten Arbeitsfelder präsent war. Ein sehr bunter Tag in Lüneburgs einwohnerstärkstem Stadtteil.

➤ Text: Torsten Krahn, Foto: Belinda Gashi



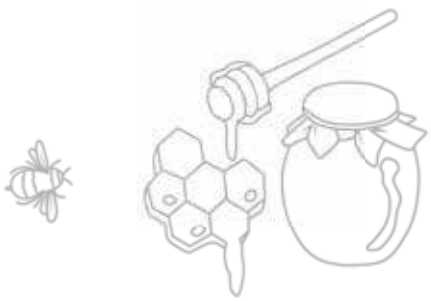
AWO Tagesreisen



Auf in die Südheide am Mittwoch, 04. September 2024

Kommt mit zu einem abwechslungsreichen Ausflug zur Heideblüte in der Südheide mit Kutschfahrt, Besuch im Bieneninstitut und Kriminalführung in Celle.

- Fahrt mit einem Fernreisebus der Firma Seiffert. Folgende Einstiegsmöglichkeiten sind vorhanden:
  1. Lüneburger Bahnhof ZOB 08:00 Uhr
  2. Bushaltestelle St. Stephanus 08:15 Uhr
  3. Bushaltestelle Bülows Kamp 08:30 Uhr
- Für alle ab ca. 10:00 Uhr: 3-stündige Kutschfahrt mit Heide-Vesper bei Hermannsburg. (Taschenmesser mitbringen), 3 Stufen müssen auf die Kutsche erklommen werden.
- 13:00 Uhr Weiterfahrt nach Celle
- Ab 14:15 Uhr habt ihr die Wahl:
  - Führung durch das Deutsche Bieneninstitut (1,5 Stunden, max. 20 Teilnehmer) **ODER**
  - Krimiführung durch Celle (2 Stunden, max. 25 Teilnehmer) **ODER**
  - Ein Nachmittag in Celle zur freien Verfügung.
- Ca. 18:00 Uhr Rückfahrt mit oben genannten Ausstiegsoptionen



Jetzt noch schnell AWO-Mitglied werden und noch weniger zahlen unter: **www.awo-lueneburg.de**

Reisepreise je nach Programm für AWO-Mitglieder:

- Führung durch das Deutsche Bieneninstitut 55,- € p.P.
- Krimiführung durch Celle 60,- p.P.
- Ein Nachmittag in Celle zur freien Verfügung 50,- € p.P.

Im Reisepreis enthalten sind der Bustransfer, Kutschfahrt mit Vesper, Führung je nach Programm. Nichtmitglieder zahlen 5,- € mehr!

Scan me

Anmeldeschluss: bis 16.08.2024

Kontakt: E-Mail an tagesreisen@awo-lueneburg.de oder telefonisch unter 04131 75 96-29

Zahlung: Der Reisepreis ist bis zum 30.08.2024 auf das Konto des AWO Regionalverbandes Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V. zu überweisen:
SozialBank Hannover Stichwort: „Celle“
IBAN: DE16 3702 0500 0006 4065 00,
Stichwort: „Celle“.

Stornierung: Eine kostenlose Stornierung ist bis spätestens zum Anmeldeschluss der Reise möglich. Bei späterer Stornierung ist der volle Reisepreis zu entrichten.







AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg

in Kooperation mit dem SOVD Sozialverband Deutschland Ortsverband Lüneburg

SEIFFERT Busreisen mit Charme

Bitte vormerken: Die nächste Reise geht am Sonntag, 01.12.2024 nach Bremen ins Universum und zu den Bremer Weihnachtsmärkten. Nähere Infos folgen!

Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien

...war das Motto der Ausbildungsbörse, die am 27.05.2024 in den Berufsbildenden Schulen in Lüneburg stattfand. Bei der gemeinschaftlichen Veranstaltung der BBS I-III und der Jugendberufsagentur Lüneburg stellten sich rund 50 unterschiedliche Betriebe aus der Region vor und die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, persönlich Kontakt zu den anwesenden Firmen aufzunehmen und sich über die Ausbildungsplätze zu informieren. Dabei wurden sie auch durch die Mitarbeiterinnen des Jugendmigrationsdienstes AWOSOZIALe Dienste und des Pro-Aktiv-Centers AWOCADO Service unterstützt, die mit einem Stand und viel Informationsmaterialien vor Ort anwesend waren.

Beide Beratungsstellen (JMD und PACE) haben als einen Schwerpunkt in ihrer Beratungsarbeit die individuelle Unterstützung Jugendlicher und junger Erwachsenen auf ihrem schulischen und beruflichen Weg. Ganz konkret bedeutet das Hilfestellung bei der beruflichen und schulischen Orientierung, Recherche nach Ausbildungs- und Arbeitsstellen sowie nach Schul- und Qualifizierungsangeboten, Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Ziel ist es, die soziale Teilhabe der jungen Menschen zu fördern und ihre Perspektiven zu verbessern.

➤ Jana Franzen Thaler / AWOSOZIALe Dienste



Mareike Muß, Ina Müller (beide PACE), Jana Franzen Thaler, Tatjana Kromer (beide JMD) (v.l.n.r.)

Besuch im Sozialraumprojekt der AWOSOZIALe Dienste gGmbH Dahlenburg

„Fragen Sie bitte in der AWO“. Dieser Ratschlag wird mittlerweile selbstverständlich von öffentlicher Seite ratsuchenden Familien mit Kindern und Jugendlichen gegeben, weil hier bekannt ist, wie kompetent und wichtig die Arbeit des Sozialraumteams der AWO Dahlenburg ist.

Seit 2002 ist die AWOSOZIALe Dienste gGmbH mit dem Sozialraumprojekt in Dahlenburg vor Ort. Die Leistungen werden im Auftrag und in Kooperation mit dem Landkreis Lüneburg Fachdienst Jugendhilfe und Sport Jugendamt erbracht und inhaltlich nach den Bedarfen vor Ort von den Kolleg*innen gestaltet.

Das Ziel der Sozialraumarbeit ist, näher am Menschen zu sein und die Lebenswelten kennenzulernen. Das Dahlenburger Sozialraumteam hat mit dem AWO Haus in der Dannenberger Str. 20 mitten im Ort die Bedingungen für schnellere Hilfen und kürzere Wege geschaffen. Ziel ist es, niedrigschwellige Beratungs-und Unterstützungsangebote insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche vor Ort anzubieten.

Dieses ist in vielen Lebenslagen gelungen und die AWO ist zu einer festen Anlaufstelle in der Samtgemeinde Dahlenburg geworden. Über die Jahre hat das Team die verbesserte Erreichbarkeit für Beratungen, niedrigschwellige Hilfen und Gruppenangebote direkt vor Ort etabliert.

Die Kooperation mit Vereinen vor Ort, den Schulen und Kindergärten hat Früchte getragen und ein umfangreiches Netzwerk ist aufgebaut worden und wird stets gepflegt.

Das Team sieht sich gesehen und gebraucht. „Positive Feedbacks aus der Öffentlichkeit bestärken uns in unserer Arbeit“, betonen die langjährigen Kolleginnen Helga Carstensen und Jana Goldmund. Gerade bei den Eltern-Kind-Gruppen und Ferienangeboten der letzten Jahre werden Angebote für jedermann gemacht und nicht nur für jene, die über Beratungen Zugang gefunden haben. Dadurch wird die Arbeit der Mitarbeiter*innen bekannter und wenn es mal wirklich kriselt, wissen die Menschen, an wen sie sich wenden können. „Weil wir so niedrigschwellig sind, werden wir auch angenommen. Es werden vielschichtige Anfragen an uns gerichtet. Und auch die Sensibilität gegenüber den Belangen von Kindern und Jugendlichen hat zugenommen, weshalb die Eltern oder das Umfeld früher um Rat bitten“, bemerkt Jana Goldmund.

„So wie das Leben sich wandelt, wandelt sich auch der Sozialraum“.

Bei der Frage nach Wünschen für die Zukunft ist für das langjährig bestehende Team vieles offen. Oft brauchen wir mehr Zeit für die Belange der Menschen. Die Problemlagen sind vielfältig und erfordern einen mehrdimensionalen Blick auch auf Hintergründe und Entwicklungen, um Unterstützung wirksam anbieten zu können. Dabei hilft der Blick auf die Ressourcen der Familien und auf das Netzwerk vor Ort.

Zur Zeit wird mit dem Landkreis Lüneburg und allen weiteren Sozialräumen über eine Weiterentwicklung des Konzeptes diskutiert. Dieses neue Konzept soll Synergieeffekte erzielen und Kompetenzen aus den jeweiligen Teams in den insgesamt 10 (Samt-)Gemeinden bündeln.

„Veränderungen in der Ausrichtung der Sozialraumarbeit sind im Team jetzt schon deutlich “, so Helga Carstensen. Teilzeitstellen verändern die Abläufe in der Arbeitsorganisation. Neue Schwer-

punkte der Kolleginnen in Dahlenburg haben sich entwickelt. So erweiterte Jana Goldmund eine Methode der Beratung mit Unterstützung einer Videokamera. Dieses Angebot soll zukünftig noch mehr eingesetzt werden. Der Fokus liegt auf Signale von Kindern. "Wenn man sein Kind besser kennenlernt, kann man es besser verstehen". „Seeing is believing", was man selbst an sich erkennt, hilft zu verstehen, was gut funktioniert im Kontakt mit dem Kind.

Neben der alltäglichen Beratung in Erziehungsfragen und im alltäglichen Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Eltern spürt man eine hohe Motivation weitere Formate zu entwickeln, die Familien stärken können. Auch seit Eintritt der neuen Kollegin Zehie Kiehl konnten für Kinder im Alter von 5-12 Jahren ab November 2023 soziale Trainingsgruppen mit intensiver Elternarbeit aufgebaut werden. In Kleingruppen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Stärken zu entdecken, sich und andere besser zu verstehen sowie Konflikte friedlich zu lösen.

Seit Jahren leisten die Kolleg*innen der AWO in Dahlenburg im Auftrag der Samtgemeinde Dahlenburg auch für geflüchtete Familien wertvolle Integrationsleistungen. Ebenso sind auch die Sprechstunden im AWO Haus vor Ort von weiteren AWO-Kolleg*innen der Migrationsberatung, gefördert durch das Land Niedersachsen und dem Landkreis Lüneburg, und der Erwerbslosenberatung des AWO Regionalverbandes sehr gefragt!

Helga Carstensen ist derzeit mit knapp der Hälfte ihrer Vollzeitstelle mit der Beratung und Begleitung von Geflüchteten beauftragt und koordiniert die Schnittmengen zur Sozialraumarbeit.

Das Sozialraumteam Dahlenburg – ein wichtiger Treffpunkt und eine kompetente Rat gebende Anlaufstation für Familien in der Samtgemeinde Dahlenburg!

➤ Sozialraumprojekt Dahlenburg

Im AWO Haus ist viel los!

Mücki
Eltern-Kind-Gruppe
Montag 9:30 – 11:30 Uhr
im Jugendzentrum

Offene Sprechstunde
Montag 14:00-15:00 Uhr
Freitag 10:00 -11:00 Uhr
In Erziehungsfragen
und im alltäglichen
Umgang mit Kindern und
Jugendlichen, Förderung
und Vermittlung

Videogestützte Elternberatung
Jana Goldmund
05851 60 28 36

ELSA
Selbsthilfegruppe für Erwachsene
Dienstag 9:30 – 11:30 Uhr
Jana Goldmund 05851 60 28 36

Baby Café
Dienstag 15:00 -16:30 Uhr
Lea Tams 0178 332 95 11
Jana Goldmund 05851 60 28 36

Selbsthilfegruppe Sucht
Dienstag 19:00 – 21:00 Uhr
Thomas Evers 0160 725 80 29

Flüchtlingssozialarbeit
Beratung, Unterstützung und
Begleitung für Geflüchtete
Kamal Saeed 0176 34 49 91 20
Helga Carstensen 05851 94 46 42

Kurberatung
Termine nach Vereinbarung
04131 75 96 16

Unabhängige Erwerbslosenberatung
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Sabine Thiel 0151 61 56 28 46
Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Soziales Kompetenztraining
Löwen-Gruppe
Mittwoch 13:15 – 14:15
Vulkan-Gruppe
Mittwoch 15:00 – 16:30



SchBaZ
SCHöne BabyZeit
Mittwoch 9:30 – 11:00 Uhr
Donnerstag 9:30 – 11:00 Uhr
Jana Goldmund 05851 60 28 36



Diese Leistungen werden in wesentlichen Anteilen im Auftrag und in Kooperation mit dem Landkreis Lüneburg Fachdienst Jugendhilfe und Sport erbracht.



Helga Carstensen
☎ 05851 94 46 42
@ h.carstensen@awosozial.de



Zehie Kiehl
☎ 05851 944 51 35
@ kiehl@awosozial.de



Jana Goldmund
☎ 05851 60 28 36
@ goldmund@awosozial.de

Die Geschäftsstellen der AWO in der Region

Die Spurensuche war teilweise erfolgreich: Nur „teilweise“, weil es nicht gelungen ist, die erste AWO-Geschäftsstelle im Landkreis Lüchow-Dannenberg zu lokalisieren.

Im Landkreis Uelzen war es einfach: hier war die Geschäftsstelle viele Jahre in der Lindenstr. 20 untergebracht. Dort unterhielt die AWO nach dem Ende des III. Reiches ein Flüchtlingswohnheim für unbegleitete junge Frauen/Mädchen und danach ein Lehrlingswohnheim (für Lehrlinge der Post). Im Haus gab es damals eine Dienstwohnung der Heimleitung und auch die Geschäftsstelle des Kreisverbandes der AWO. Das Gebäude war damals im Besitz des AWO-Bezirksverbandes Hannover. Nachdem der (damalige) Kreisverband Lüneburg / Lüchow-Dannenberg das Gebäude übernommen hatte, wurde das Haus für seine aktuelle Aufgabe (Wohngruppen für anorexieerkrankte junge Frauen) umgebaut. In der Umbauphase bezog der Kreisverband Uelzen ein Büro gegenüber und kam nach der Fertigstellung des Gebäudes zurück an den alten Ort. Inzwischen ist das Gebäude an den Träger der Wohngruppen (amidon e.V.) verkauft und die Geschäftsstelle (nach dem Zusammenschluss der Kreisverbände zum Regionalverband) zusammengelegt nach Lüneburg gekommen.



Gebäude Uelzen, Lindenstr. 20

In Lüneburg gab es eine erste AWO – Geschäftsstelle bereits in der Weimarer Republik in der Wallstr. 42



Wallstr. 42 heute

Die nächste Geschäftsstelle gab es Auf dem Meere im Hinterhaus



Hinterhaus Auf dem Meere heute

Nach dieser Phase zog, nun unter dem Vorsitz von Helmuth Möhring (ehemaliger SPD Geschäftsführer des Unterbezirks Lüneburg und danach MdB der SPD – späterer Ehrenvorsitzender des Regionalverbandes der AWO) in ein kleines Gebäude gegenüber des heutigen Busbahnhofes am Lüneburger Bahnhof – mit dem neuen Geschäftsführer Klaus Barkowski (später: Förster).

Dieses Gebäude wurde im Vorwege der Baumaßnahmen des Busbahnhofes, nach einer Zwischennutzung als Funktaxenzentrale, abgerissen.

Bereits vorher erfolgte der Umzug der Geschäftsstelle in die Katzenstraße mit dem damaligen stellvertretenden Kreisvorsitzenden und heutigem Regionsvorsitzenden der AWO Achmed Date. Hier wurde zunächst eine Etage, später zwei Etagen und, nach dem Umbau der ehemaligen Druckerei Brüchmann (jetzt: Käthe-Krüger-Straße), in die Geschäftsstelle mit Veranstaltungsraum im EG (jetzt: „Zeughaus“) als Geschäftsstelle, zentrale Verwaltung des Regionalverbandes sowie als Beratungs- und Betreuungsstandort genutzt.



Gebäude Katzenstr. 3

AWO Geschichte

Auch der AWO OV Lüneburg hatte hier einige Jahre seine Geschäftsstelle, nachdem er vorher im „Feierabendheim“ in der Graf-von-Moltke-Straße in Lüneburg-Kaltenmoor residierte.

Nach einigen Jahren errichte der Regionalverband dann die neue Geschäftsstelle (mit Tagesgruppe und Betreuungsbüros) in der Käthe-Krüger-Straße.



Gebäude Käthe-Krüger-Straße

Damit ist die heutige Straßenanschrift gleichzeitig ein Hinweis auf die langjährige Vorsitzende der AWO nach dem Ende des Nationalsozialismus „Käthe Krüger“. Auch nach einem späteren langjährigen AWO-Vorsitzenden „Jürgen Backhaus“ ist im Stadtteil Bülows Kamp eine Straße benannt.

Inzwischen ist der Sitz der Geschäftsstelle auch in einem benachbarten Gebäude in der Käthe-Krüger-Straße.

➤ Jürgen Enke



G. Wernecke vor der aktuellen Geschäftsstelle.

20 Jahre Kooperatives Mitglied der AWO: Alte Schule Wendisch Evern e.V.

Die „Alte Schule“ ist ein wunderschönes, altes Gebäude von 1841. 1992 wird nach Neubau- / Erweiterungsplanung von Kindergarten und Grundschule der Abriss beschlossen. Die Bevölkerung protestiert.

1994 wird die „Alte Schule“ an die AWO verkauft. Die AWO saniert und modernisiert den ehemaligen Schultrakt und etabliert dort eine Betreuungseinrichtung für Kinder. 2006 gibt die AWO die Betreuung von Kindern in Wendisch Evern auf, und verkauft das Gebäude an den Verein „Alte Schule Wendisch Evern e.V.“, der zum Zwecke der Erhaltung des Gebäudes in 2004 gegründet wurde und für den von der AWO bei der „Glücksspirale“ zuvor eine hohe Fördersumme eingeworben wurde. Der Verein ist Kooperationsmitglied der AWO seit dem Jahre 2004 und aus diesem Grunde treffe ich mich mit der Vereinsvorsitzenden Martina Bachsmann, die aus dem Vereinsleben erzählt. Der Verein hat um die 100 Mitglieder.

Highlights im Veranstaltungskalender des Jahres sind das Frühlings- und das Kartoffelfest. Beim Blick auf die Homepage www.verein-alte-schule.de erhält man einen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Man kann die Räume auch mieten, ebenso die Schlafmöglichkeiten im Obergeschoss. Zur Alten Schule gehören ein Backhaus sowie eine kleine Scheune. Die Grundschule nutzt die Räumlichkeiten, um den sehr gut besuchten pädagogischen Mittagstisch anbieten zu können. Zur Zeit drücken verordnete Brandschutzmaßnahmen den Verein, da hierfür hohe Kosten veranschlagt werden.

Den Verein drücken aber auch andere „Sorgen“: Es ist schwierig, die Generation der 20–50-Jährigen für das Ehrenamt im Verein zu gewinnen. Hier teilt die Alte Schule das Schicksal der AWO. Ebenso ist die Präsenz bei den Sozialen Medien unterversorgt. Martina Bachsmann macht sich auch Gedanken über die Überalterung des Vorstandes. Ca. 15 Stunden Aufwand pro Monat investiert sie in ihr Ehrenamt. „Es kommt viel zurück aus dem Dorf. Das ist der Motivator.“, sagt Martina Bachsmann.

Anfangs waren die Dorfbewohner eher skeptisch im Bezug auf die Betreibung eines Vereins. Mittlerweile sind sie sehr engagiert und gut vernetzt. Dass Wendisch Evern kein Durchgangsdorf ist, ist von Vorteil. Der AWO Regionalverband wünscht dem Verein weiterhin alles Gute.

➤ Torsten Krahn



Die Alte Schule heute.



Als die Alte Schule noch Dorfschule war.



Beginn der Umgestaltung zum Dorfgemeinschaftshaus. Alle Fotos: verein-alte-schule.de

kaffee.haus KALTENMOOR Veranstaltungen

Samstag, 24.08.2024 · 19:00 Uhr
MUUL OP – Das plattdeutsche Duo aus dem Wendland
Folli und Kurt machen eigene plattdeutsche Lieder mit Herz und Biss über Gott und die Welt. Meistens mit Augenzwinkern und selbst auf die Schippe nehmend.



Samstag, 07.09.2024 · 19:00 Uhr
Afrikanische Nacht
Rhythmen und Lieder Westafrikas – abwechslungsreiches Percussion-Konzert mit 4 Trommlern, Original-Kostümen aus Senegal, dazu leckere und überraschende Speisen aus Afrika.



Samstag, 21.09.2024
10:00 – 15:00 Uhr
Kleiderflohmarkt von Frauen für Frauen
Tische sind vorhanden, Kleiderständer bitte mitbringen. Kosten 3,- €/lfd. Meter. Anmeldung unter 04131 2204722



Samstag, 28.09.2024 · 17:00 Uhr
Abend der Russischen Kultur
Lieder, Gedichte, Tänze und vor allem leckere Speisen. Von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.



Sonntag, 06.10.2024 · 16:00 Uhr
Theater Marmelock spielt: „Maxie und die Müllkönigin
Ein Abenteuer zum Thema Müll und Recycling für Kinder ab 4 Jahren. Präsentiert in Zusammenarbeit mit der GFA.



Samstag, 02.11.2024 · 19:00 Uhr
Konzert mit Matthias Konrad
Ob deutsch oder englisch, laut oder leise, ob Folk, Pop oder Softrock, mit verschiedenen Instrumenten wird es nie langweilig. Mit Lieder von CCR, Westernhagen, Wader oder Santiano auf die Bühne bringt, ist gute Stimmung garantiert.



Dienstag, 05.11.2024 · 19:00 Uhr
Hendrik Berg liest aus „Sturmnacht"
Über der Nordsee zieht ein Sturm herauf und bringt den Tod mit sich. Der neueste Nordseekrimi von Hendrik Berg.



Samstag, 09.11.2024 · 18:00 Uhr
Arabisches Buffet am Abend
Das beliebte Arabische Mittagsbuffet jetzt auch mal am Abend. Damit auch jene, denen das kulinarische Vergnügen am Mittag versagt bleibt, mal richtig schön genießen können.



Samstag, 16.11.2024 · 19:00 Uhr
Flamencoabend mit Anabel Weiss
Beim Auftritt werden Sevillanas, Rumbas, Fandango, moderne und klassisches Flamenco gezeigt in unterschiedlichen Choreographien, Kleidern und Accessoires, wie Fächer und Sombrero



Samstag, 23.11.2024 · 19:00 Uhr
Musikalische Lesung
Zoe und Zarin Buchreihe: Fantasy-Zeitreise-Trilogie mit Andrea S. Kuhnke und Emil Schuler



Samstag, 07.12.2024 · 19:00 Uhr
Konzert mit Finnio Richter
Finn Jordan Richter, Künstlername „Finnio", schreibt seine eigene Musik. Sein Debütalbum heißt „Wihr" und wird im Netz gelobt.



Mittwoch, 18.12.2024 · 15.00 Uhr
Internationaler Tag der Migranten
Teilnehmer*innen der Projekte BIQ und MIA gestalten den Tag der Migranten. Es gibt Live-Musik und lecker Essen.



AWO Preisrätsel

Die Lösungen des letzten Rätsels lauten: RESTSTOFFE + HANDHABUNG

Dieses Mal sind es Denksportaufgaben. Viel Spaß beim Kopfzerbrechen!
Die Lösungen bitte an: preisraetsel@awo-lueneburg.de

Aufgabe Nr. 1

Wie lautet die nächste Zahl in dieser Zahlenreihe?

2 – 3 – 5 – 7 – 11 – 13 – ?

Aufgabe Nr. 2

Welcher Buchstabe folgt als nächstes in dieser Reihe?

M V E M J . . .

Aufgabe Nr. 3

Wo befinde ich mich gerade?

Vor mir fährt die Polizei, hinter mir eine Kutsche. Rechts von mir ein Flugzeug, links von mir die Eisenbahn.

Aufgabe Nr. 4

Welcher Buchstabe folgt als nächstes in dieser Reihe?

M D M D . . .

Aufgabe Nr. 5

Wer bin ich?

Unterwegs bin ich meistens in Begleitung von vier anderen. Ich verbringe die Zeit abseits im Dunkeln. Wenn einem meiner Begleiter etwas zustößt, dann trete ich in Erscheinung.

1. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für das „Arabische Buffet“ im kaffee.haus Kaltenmoor



kaffee.haus KALTENMOOR

2. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für den Mittagstisch im Haus „Zum Hägfeld“



ZUM HÄGFELD

3. Preis

AWO Umhängetasche CIRCLE
aus recycelten PET-Flaschen



4.–10. Preis

AWO Trostpflastermäppchen





Gut zu wissen…

Redaktionsschluss

für die 3. Ausgabe 2024 ist der 15.11.2024. Veranstaltungshinweise und Termine bitte an die Redaktion der AWO-Zeitung.

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur AWO-Zeitung, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO-Zeitung digital

Es gibt die Möglichkeit, die AWO-Zeitung als PDF-Datei per E-Mail zu erhalten. Anmeldungen unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO Kontakte / Rat & Hilfen

AWO Ortsvereine
Lüneburg Hiltrud Lotze ☎ 04131 777 10 01
Mechtersen Vors.: Ingrid Böhring ☎ 04178 12 96
Bleckede Vors.: Achmed Date ☎ 05852 587
Bad Bevensen Vors.: Birgitt Sörnsen ☎ 05805 98 18 03
Uelzen Vors.: Jutta Kalix ☎ 0581 210 70 09
Lüchow Vors.: Gudrun Bölte ☎ 05841 64 16
Stützpunkt Vögelsen Verbandssekretariat ☎ 04131 75 96 29

Allgemeine Sozialberatung
Adendorf, Dorfstr. 58a 📱 0151 61 56 28 46
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg, Auf dem Meere 14 ☎ 04131 61 56 28 46
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de
Bleckede, Breite Str. 39 ☎ 05852 39 05 16
Bad Bevensen + Uelzen 📱 0171 342 03 06
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de

Unabhängige Erwerbslosenberatung
Lüneburg, Bülows Kamp 35 / St. Stephanus Passage 15
Montag 09.00 – 13.00 Uhr · Freitag 08.30 – 13.30 Uhr
📱 0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg-Kaltenmoor, AWO Familienzentrum Lotte Lemke,
Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 50, Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr
📱 0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Dahlenburg, Dannenberger Str. 20, Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr
☎ 0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüchow, Badestraße 1 📱 0151 10 55 92 63 oder
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de
Dannenberg, Schlossgraben 3 📱 0151 10 55 92 63 oder
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de

Soziale Mieter*innenberatung
Persönliche Beratung nur nach Terminvereinbarung!
📱 0151 61 56 28 46 oder mieterberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg, Bülows Kamp 35 (Haus zum Hägfeld)
Dienstag ungerade KW 09.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg-Kaltenmoor, AWO Familienzentrum
Dienstag gerade KW 09.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg, Am weißen Turm Quartiersladen, Bögelstr. 6
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Erziehungsberatungsstelle
Lüchow, Rosenstraße 19 ☎ 05841 979 54 30
oder info@eb-luechow.de

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung
Lüneburg, Bülows Kamp 35, Termine nur nach Vereinbarung
📱 0171 342 03 06 oder inso@awo-lueneburg.de
oder Postfach 11 40, 21301 Lüneburg

Selbsthilfegruppen für Suchtkranke
Lüneburger Gruppe, Ernst-Braune-Str. 9 – Ecke Lerchenweg
Montag 19.00 Uhr · Rainer Peters ☎ 04135 808 88 66
Bernd Mayer ☎ 04131 843 77 · SHG-Lueneburg@posteo.de
Dahlenburger Gruppe, Dannenberger Str. 20,
Dienstag ungerade KW 19.00 Uhr 📱 0160 725 80 29

Gesprächsgruppe Angst-Panikstörung
Monika Nülle 📱 0163 803 09 08

Selbsthilfegruppe Mobbing
Lüneburg, Ernst-Braune-Str. 9 – Ecke Lerchenweg
Dienstag, 16.30 – 19.00 Uhr
aktiv.gegen.mobbing.lueneburg@gmail.com

Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder
Lüchow Terminvergabe unter 📱 0151 10 55 92 63
oder kurberatung@awo-luechow-dannenberg.de
Lüneburg Terminvergabe Donnerstag 9.00 bis 10.00 Uhr
☎ 04131 75 96 16 oder kurberatung@awo-lueneburg.de

AWO Assistenz **Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen**
☎ 04131 75 96 14

AWO Hausnotruf **Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen**
☎ 04131 75 96 18

Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene – AWOSOZIALe Dienste gGmbH
Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg, Dannenberg, Lüchow
☎ 04131 86 29 80

Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene, Kinderbetreuung und Schulbegleitung – AWOCADO Service gGmbH
Lüneburg, Lüchow, Uelzen ☎ 04131 872 23 33 oder
info@awocado-service.de · www.awocado-service.de

Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien
Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen 📱 0511 495 21 75
oder info@dein-jugendwerk.de · www.dein-Jugendwerk.de

Pro-Aktiv-Center (PACE) Lüneburg
Lüneburg, Soltauer Straße 6 ☎ 04131 69 96 58-0 oder
pace@awocado-service.de · www.pace-lueneburg.de

Migrationsberatung für Erwachsene / Flüchtlingssozialarbeit
Lüneburg, Bahnhofstraße 18 ☎ 04131 697 37-13/15

Jugendmigrationsdienst
Lüneburg, Bahnhofstraße 18 ☎ 04131 697 37-10/11/12

Informationen zu weiteren Hilfen erhalten Sie beim AWO Regionalverband unter
☎ 04131 75 96-0 oder per E-Mail: info@awo-lueneburg.de oder im Internet: www.awo-lueneburg.de